

Würm-Nagold-Pforte

Steckbrief

7118-341

Das FFH-Gebiet umfasst auf rund 1900 ha die Flusstäler von Würm und Nagold sowie Wiesen und Wälder zwischen Bad Liebenzell und Pforzheim.

Fünf Naturschutzgebiete (283 ha) und fünf Landschaftsschutzgebiete (1122 ha) befinden sich innerhalb des FFH-Gebiets.

Der größte Flächenanteil liegt im Stadtkreis Pforzheim. Weitere Teilgebiete befinden sich im Enzkreis und im Landkreis Calw.

Das FFH-Gebiet umfasst Teile der Gemarkungen der Städte und Gemeinden Pforzheim, Neuhausen, Bad Liebenzell, Unterreichenbach, Schömburg, Engelsbrand, Neuenbürg und Birkenfeld.

Besonderheiten

Die bis zu 200 m tief eingeschnittenen Kerbtäler von Würm und Nagold bilden eine eindrucksvolle „Pforte“ zum Nordschwarzwald. Die beiden weitgehend naturnahen Flüsse sind wichtige Lebensräume für verschiedene Fischarten. In Würm und Nagold kommt beispielsweise noch die in Baden-Württemberg selten gewordene Groppe vor. Dies ist ein kleiner Fisch mit keulenförmiger Gestalt, der am Boden von sauberen Fließgewässern lebt. Dank ihrer Tarnfarbe ist die Groppe kaum vom Untergrund zu unterscheiden.

Auf der Hochfläche des Nordschwarzwalds wachsen naturnahe Buchenwälder. An den Hängen sind Mischwälder mit Ahorn und Linde sowie Felsen und Geröllfelder zu finden.

Lebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläulings
Foto: D. Raddatz



Vielfalt gemeinsam bewahren

Auf den vom Menschen geschaffenen Lichtungen im Wald gedeihen heute blumenbunte Wiesen. Sie sind das Ergebnis einer langen Bewirtschaftungstradition. Für viele seltene Tierarten sind diese Wiesen wichtige Lebensräume. Auf feuchten Wiesen lebt beispielsweise der Dunkle Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling. Klingt bereits der Name des Schmetterlings kompliziert, so lässt seine Entwicklung erst recht staunen: Die Eier werden auf dem Großen Wiesenknopf, einer Pflanze mit markanten, rotbraunen Blütenköpfchen, abgelegt. Anfangs fressen die Raupen am Wiesenknopf, später lassen sie sich von Ameisen in deren Nest tragen. Dort fressen sie unerkant Ameisenlarven, überwintern, verpuppen sich und verlassen das Ameisennest schließlich als Falter.

Süddeutschland beherbergt innerhalb Europas die vielfältigsten und artenreichsten Heuwiesen. Damit haben wir eine ganz besondere Verantwortung für den Schutz dieses Lebensraums. In den letzten 50 Jahren ist ein Großteil der mageren Wiesenflächen verloren gegangen. Im FFH-Gebiet „Würm-Nagold-Pforte“ können Sie die blumenbunten Wiesen dagegen noch erleben. Diese Flächen wollen wir zusammen mit *Ib-nen* als europäisches Naturerbe erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Karlsruhe.

Abteilung5@rpk.bwl.de

Tel. (0721) 926-4351

Ihre Ansprechpartner sind:

Jens Jeßberger, Ulrich Mahler

1. Auflage April 2008

FFH-Gebiet

Grundlage: ATKIS-TÜK 200
© Landesvermessungsamt
Baden-Württemberg
Az: 2951.9-1/3

